**Film als Traum**

* Beziehung zwischen Traum und Filmwahrnehmung
* Zitat Wulff: „Es gehört zum Grundwissen der populären Psychologie, daß Träume der Verarbeitung von Alltagserlebnissen dienen, daß sie Wunschbilder gegen die Alltagstatsachen setzen, daß sie den Träumer in eine andere Rolle versetzen als die, die er tatsächlich innehat.“
* Film als künstlicher Traum
  + Filmische Technik simuliert rasche Abfolge psychischer Bilder
  + Film als Ersatz für Träume (Hugo von Hofmannsthal (1921)
  + Befreiung physischer Grenzen 🡺 alles kann in Bewegung gesetzt werden
    - Defizite aus Alltagsfantasien
* Bilderfluss ist immer Gegenwart 🡺 Bilder verlassen Leinwand 🡺 gibt sie nicht mehr
* Traum als Gegenwart existiert nur für Träumenden 🡺 Wachzustand: Traum nur als Erinnerung

Psychoanalytische Filmtheorie

* <https://de.wikipedia.org/wiki/Psychoanalytische_Filmtheorie>
* Wirkung des Mediums Film im Verhältnis/Vergleich zum Traum

Medienhistorischer Exkurs

Situation im 19. Jahrhundert:

* Zur Verfügung stehende Medien
* Neue Medien
  + Fließender Übergang von Attraktion zu Narration

Let me dream again (George Albert Smith, 1900)

* Reise zum Mond (1902, FR, George Méliès)
  + 07:01 Traum

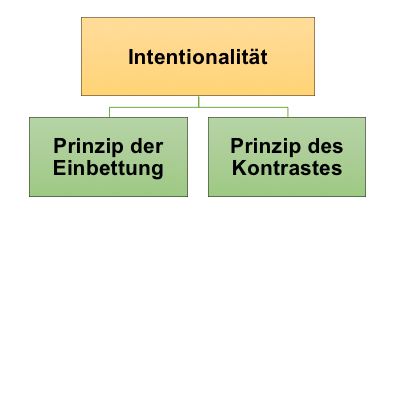
Traumfabrik Hollywood

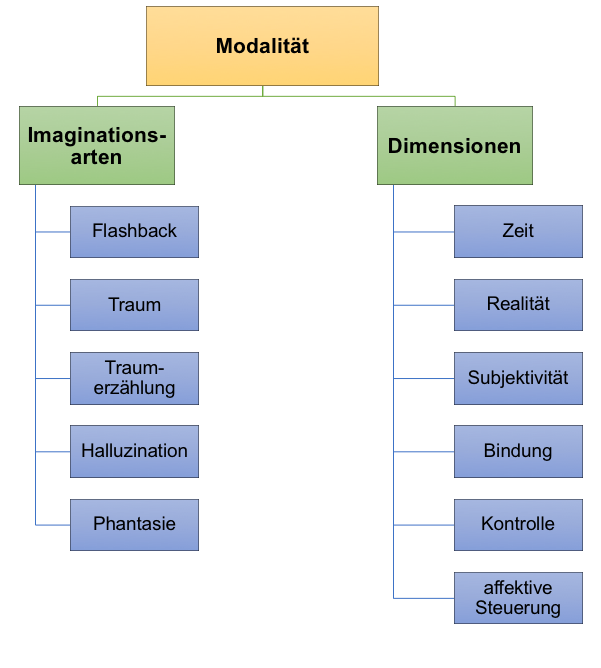
* René Fülop-Müller „Phantasiemaschine“ (1931)
* Ilja Ehrenburg „Traumfabrik“ (1931)
  + Ermöglicht Sichtbarmachung unserer Träume
* Wechselwirkung zwischen Massenträumen und Filminhalten
* 50er/frühe 60er Jahre
  + Versuch einer Einteilung zwischen Film und neuem Medium Fernsehen
    - Kino als Traumfabrik
    - Fernsehen als Fenster zur Welt 🡺 später: Heimkino das Produkte der Traumfabrik zeigt

**Mekuwi-Exkurs**

Hans J. Wulff

* Intentionalität



* + Prinzip der Einbettung 🡺 Bei Einbettung des Traums in den filmischen Kontext ist der eingebettete Text abhängig vom einbettenden Text 🡺 wird durch Umklammerung regiert 🡺 Entstehung einer formal geschlossenen relativ autonomen Einheit
  + Prinzip des Kontrastes 🡺 eingebettete Text artikuliert eine Gegenstimme oder einen (semantischen) Kontrapunkt zum Rahmen 🡺 Filmtraum interpretiert seinen Kontext
  + Was träumt der Träumer? Zu welchem Zweck träumt er es?
    - „Träume sind motiviert, weil sie aus dem inneren Antrieb der Figuren abgeleitet werden können“
    - „Träume charakterisieren die Figuren, weil sie Rechenschaft über verdeckte Handlungsabsichten ablegen, die aus dem realen Handeln allein vielleicht nicht erkannt werden kann“
* Modalitäten
  + Modalsystem zur inneren Differenzierung der Imaginationen
* Träume lügen nicht!

**Traum im Film 🡺**

* filmische Mittel
  + Einstellungsgrößen
  + Kameraperspektive
  + Kamerabewegung
  + Kameratechniken
  + Montagetechniken

**Traum als…**

narrative Struktur

* Filme, die aus einem Traum bestehen
* *Animals – Stadt Land Tier* (2017, D, R: Greg Zglinski)

Bestandteil eines Dialogs

* Figuren unterhalten sich über einen Traum
* *Manchurian Candidate* (2004, US, R: Joseph Demme)

Szene

* Träume sind mit fllmischen Mitteln in den narrativen Kontext eingebunden
* GoT S01E3: Bran’s Traum
  + Bezug zu Wulff: Filmtraum kann nicht für sich allein existieren, sondern wird durch seinen Kontext interpretiert

**Arten von Träumen im Film**

1. Gleichnisträume (Spellbound)
2. Wunscherfüllungsträume (Zauberer von Oz)
3. Erinnerung im Traum (Manchurian Candidate)
4. Eintritt in den Traum Anderer (Inception, The Cell)
5. Traum als Vorsehung (Twin Peaks)

**Quellen**